

Umgang mit Patienten, die mit multiresistenten gramnegativen Stäbchenbakterien (3MRGN, 4MRGN) besiedelt/ infiziert sind

Merkblatt für Krankenhauspersonal



Erregerdefinition

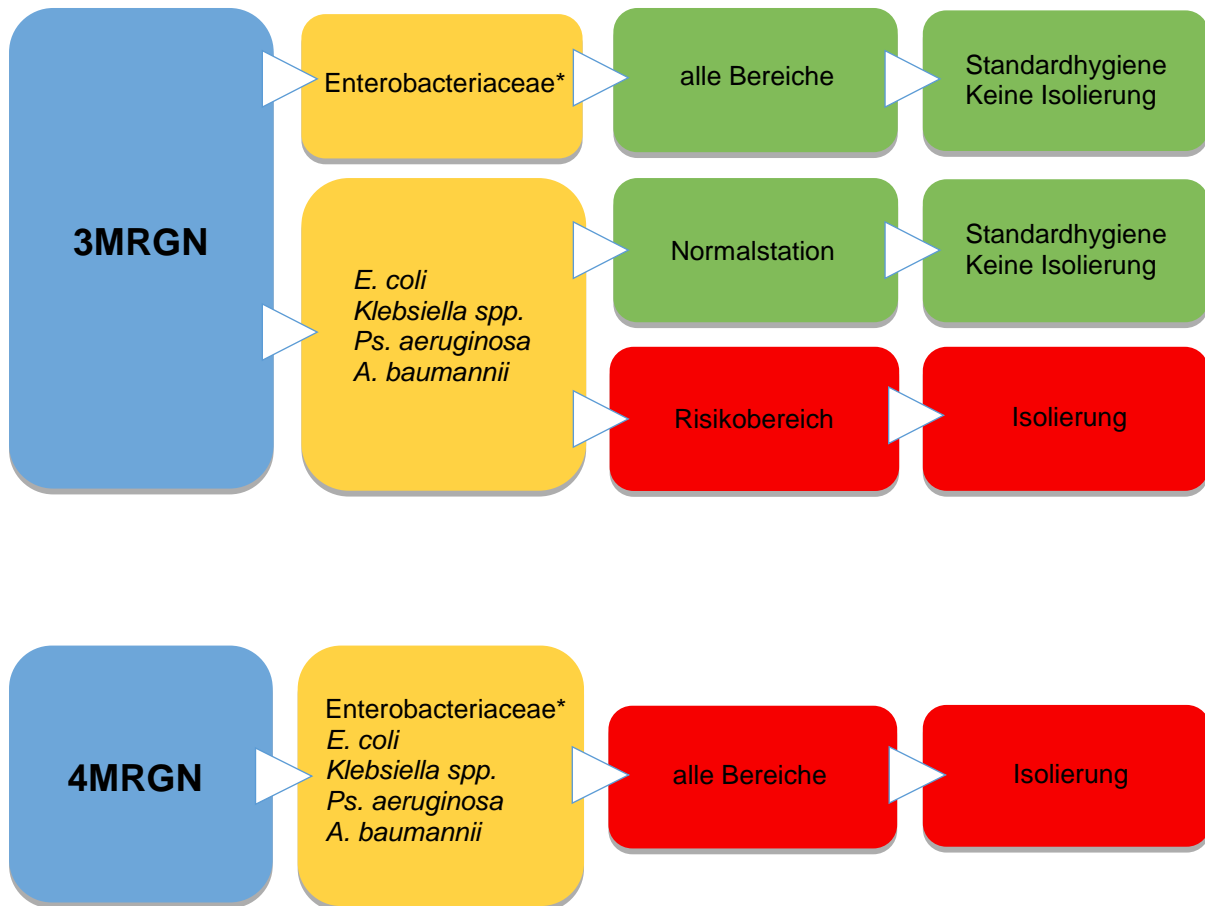
In den letzten Jahren ist unter den gramnegativen Stäbchenbakterien eine zunehmende Resistenzentwicklung gegenüber Antibiotika zu beobachten. Zu diesen gehören Enterobacteriaceae (z.B. *E. coli*, *Klebsiella pneumoniae*, *Enterobacter spezie*s) und Nonfermenter (z. B. *Acinetobacter baumannii complex*, *Pseudomonas aeruginosa*).

Die Bewertung der Multiresistenz von gramnegativen Stäbchen wird gemäß der KRINKO Empfehlung auf der Basis der Resistenz eines Erregers gegen drei bzw. vier der folgenden Antibiotikagruppen definiert:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| ▪ Acylureidopenicilline | Leitsubstanz: Piperacillin |
| ▪ 3./4. Generations-Cephalosporine | Leitsubstanz: Cefotaxim/ Ceftazidim |
| ▪ Carbapeneme | Leitsubstanz: Imipenem/ Meropenem |
| ▪ Fluorchinolone (Gyrasehemmer) | Leitsubstanz: Ciprofloxacin |

3MRGN bezeichnet die Eigenschaft der Resistenz bzw. nicht Empfindlichkeit gegenüber 3 dieser 4 Substanzgruppen, 4MRGN gegenüber allen 4 Substanzgruppen. Die Eingruppierung erfolgt durch das diagnostische Labor. In der Neonatologie und Pädiatrie sollte bei Patienten wegen der eingeschränkten Antibiotikawahl auch bei Nachweisen von 2MRGN wie mit 3MRGN verfahren werden.

Isolierung



* Enterobacter, Proteus, Citrobacter, Morganella, Serratia

** ggf. Einzelzimmerisolierung bei Patienten mit Besiedelung des Respirationstrakts auch in anderen Bereichen

Isolierung	3 MRGN	4 MRGN
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelzimmerisolierung nur in den Risikobereichen notwendig ▪ ggf. Einzelzimmerisolierung bei Patienten mit Besiedelung des Respirationstrakts auch in anderen Bereichen ▪ Kohortenisolierung mit einem MRGN der selben Spezies mit gleichem Resistenzmuster ▪ Einzelzimmer für Patienten, denen ein adäquates hygienisches Verhalten nicht möglich ist 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelzimmerisolierung in allen Bereichen notwendig ▪ Kohortenisolierung nur mit einem MRGN der selben Spezies mit gleichem Resistenzmuster

Erläuterungen

Übertragung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragungsweg durch direkten und indirekten Kontakt mit erregerehaltigem Material, z.B. Schmierinfektionen durch Stuhl, infizierte Wunden, erregerehaltige Sekrete, Kontaktflächen und Gegenstände, Tröpfcheninfektion bei Besiedelung der oberen Atemwege
Risikobereiche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neonatologie, ITS, Verbrennungszentren, Hämato-Onkologie, ▪ ggf. stationäre Dialyse und weitere Bereiche nach Risikoanalyse
Screening	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Screening von Patienten mit definierten Risikofaktoren nach KRINKO (Auslandskrankenhausaufenthalt, Kontakt zu 4MRGN Trägern, frühere Besiedelung mit 4MRGN) sowie nach hauseigener Risikoanalyse für weitere Risikofaktoren und Risikobereiche
Abstrichorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rachen, Rektal, Wunde, ggf. Trachealsekret, Urin, Haut
Meldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meldung an die Krankenhaushygiene sinnvoll ▪ Eine Meldepflicht bei Nachweisen von 3MRGN bzw. 4MRGN besteht derzeit in Baden-Württemberg nicht ▪ Ausgenommen: Verdacht auf Ausbruch von nosokomialer Infektionen mit epidemiologischem Zusammenhang (§ 6 Abs. 3 IfSG)
Sanierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Derzeit liegen keine nachvollziehbaren erfolgreichen Sanierungskonzepte vor, daher wird aktuell von der KRINKO keine Sanierung für 3MRGN und 4MRGN empfohlen.
Kontrollabstriche/ Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollabstriche bei bekannter 4MRGN Trägerschaft und bei 3MRGN in Risikobereichen, ggf. Monitoring nach hauseigener Risikoanalyse
Aufhebung der Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nur nach Rücksprache mit der zuständigen Krankenhaushygiene

Hygienemaßnahmen

Händehygiene	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardhygiene/ Basishygiene ▪ Händedesinfektion vor und nach direktem Kontakt mit Patienten ▪ vor aseptischen Tätigkeiten ▪ nach Kontakt mit patientennaher Umgebung ▪ nach Kontakt mit erregerehaltigem Material ▪ nach Ablegen der Einmalhandschuhe
Schutzausrüstung	<p>keine Einzelzimmerisolierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung der Standardhygienemaßnahmen <p>bei Einzelzimmerisolierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tragen von Einmalhandschuhen bei Behandlungs- und Pflegemaßnahmen ▪ Tragen von langärmeligen Schutzkitteln/ Schürzen vor Betreten des Zimmers ▪ Tragen von Mund-Nasen-Schutz und Schutzbrille, wenn Tröpfchenbildung oder Verspritzen von Blut, Sekreten oder Exkreten möglich ist
Besucher/ Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meldung im Stationszimmer ▪ Anlegen von Schutzkittel vor Betreten des Zimmers ▪ Händedesinfektion vor Betreten und beim Verlassen des Zimmers

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tragen von Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhen in der Regel nicht erforderlich
Pflege-/ Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeutensilien patientenbezogen einsetzen, im Zimmer belassen, keine großen Vorräte im Zimmer anlegen ▪ Untersuchungsgeräte nach Gebrauch desinfizieren
Wäsche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wäsche im Zimmer sammeln und in geschlossenen Säcken entsorgen ▪ sichtbar kontaminierte Wäsche sofort entsorgen
Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemäß Abfallentsorgungsplan
Waschschüsseln, Steckbecken, Urinflaschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Desinfektion gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan
Geschirr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschirr direkt in den geschlossenen Transportwagen oder das Tablett bis zum Abtransport im Zimmer belassen, nicht zwischenlagern ▪ Reguläre Aufbereitung durch den Geschirrspüler bei 65°C
Flächendesinfektion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Routinemaßnahmen gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan ▪ tägl. Desinfektion der Patientenumgebung und der Sanitäreinrichtung ▪ Tragen von Schutzausrüstung auch für Reinigungspersonal
Instrumentendesinfektion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbereitung der Instrumente nach Hygieneplan
Schlussdesinfektion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründliche Reinigung und Desinfektion des Zimmers und aller Kontaktflächen durch eingewiesenes Personal nach Aufhebung der Isolierung, Verlegung, Entlassung oder Tod
Transport des Patienten innerhalb des Hauses	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Besiedelung des oberen Respirationstraktes trägt der Patient Mund-Nasen-Schutz ▪ im Bett: <ul style="list-style-type: none"> – mit frischer Bettwäsche – Wischdesinfektion des Patientenaufrichters sowie Kontaktflächen an Kopf- und Fußteil vor dem Transport ▪ in Rollstuhl und anderen Transportmitteln: <ul style="list-style-type: none"> – Wischdesinfektion aller Kontaktflächen nach dem Transport ▪ Transportpersonal: Händedesinfektion und Tragen von Handschuhen während des Transports und Lagerung des Patienten
Verlegung und Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unverzügliche Weitergabe von Informationen an die nachsorgenden Einrichtungen (Zieleinrichtung, Transportunternehmen, weiterbehandelnder Arzt etc.): <ul style="list-style-type: none"> – schriftlich mittels MRE-Überleitungsbogen
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Keimträgerschaft in der Patientenakte

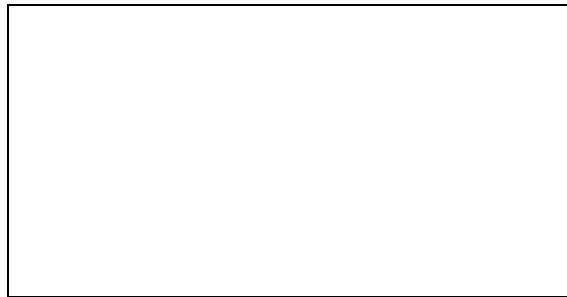
Spezielle Bereiche

Verhalten im OP-Bereich bei 4MRGN	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffe möglichst ans Ende des OP-Programms legen ▪ Hygienemaßnahmen für das Personal und bei Aufbereitung des OP wie bei MRSA
Verhalten in der Ambulanz bei 4MRGN	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardhygienemaßnahmen, Schutzkittel nach Behandlung des Patienten entsorgen ▪ Kontaktflächen desinfizieren

Weitere Hinweise und Empfehlungen

Weitere Informationen erhalten Sie über die Webseite des MRE-Netzwerks Baden-Württemberg
www.mre-netzwerk-bw.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort



Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Kordinierungsstelle MRE-Netzwerk BW
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Tel. 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · mre-netzwerk@rps.bwl.de
www.mre-netzwerk-bw.de · www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis: © maxrosoftig - Fotolia.com

April 2016

